

Magische Mischung

Doris Brugger war Ballerina, Model und Gianni Versaces deutsche Stimme. Jetzt hat das Multitalent noch mal von vorn begonnen. Mit ihrer eigenen Kosmetiklinie

Sie ist es gewohnt, bei null anzufangen. Und zwar immer wieder. Mit 18 Jahren machte Doris Brugger ihr Staatsexamen in klassischem Tanz. Nach zwei Jahren landete sie beim Fernsehballerett. Aus Liebe. Sie modelte fünf Jahre lang in Haute Couture für das Haus Christian Dior in Paris. Und wegen der Liebe kam sie schließlich zurück nach München, wo sie die erste deutsche Versace-Dependance eröffnete. Sie wurde nicht nur eine von Gianni Versaces besten Freundinnen, sondern ab 1988 bis kurz nach seiner Ermordung seine deutsche Stellvertreterin. Dann fing sie noch mal ganz von vorn an. Seit drei Jahren ist sie als PR-Frau selbstständig. Und gerade eben hat sie ihre eigene Bio-Kosmetiklinie geschaffen, die so ist, wie sie sich selbst sieht: luxuriös und doch puristisch.

ELLE: Warum haben Sie nach zehn Jahren wieder etwas ganz Neues begonnen?
Doris Brugger: Ich hatte schon ein Jahr, bevor Gianni Versace ermordet wurde, darüber nachgedacht, mich zu verändern. Ich hatte das Gefühl, die Zeit ist reif dafür.

ELLE: Hat es mit Donatella nicht mehr geklappt?

D. B.: Donatella ist eine sehr geschickte, kreative Frau, aber sie ist nicht Gianni Versace. Es war seine Person, die mich fasziniert hat. Die Chemie hat gestimmt.

ELLE: Wollten Sie etwas Eigenes machen, weil Sie so lange für die Produkte anderer zuständig waren?

D. B.: Klar möchte man sich selbst verwirklichen. Als ich Ende 1997 aufgehört habe, für Versace zu arbeiten, habe ich festgestellt, dass ich meine Identität ein Stück weit verloren hatte. Ich war in zehn Jahren ein Teil von Versace geworden. Und es war interessant, das Verlorene wieder zurückzuholen. Das war richtige Arbeit.

ELLE: Was ist Ihr persönlicher Liebling unter den drei Produkten Ihrer eigenen Linie?

D. B.: Das Liebeszauberöl "Aphrodite", weil das der Ursprung der ganzen Idee war. Das Rezept ist von einer alten Inderin, die ich vor langer Zeit auf Sri Lanka getroffen habe. Man soll das Öl nach dem Duschen auftragen, damit sich sein Geruch mit dem eigenen vermischt. Wenn man abends einen Mann trifft, ist er zwei Stunden später verückt nach einem – und zwar für immer –, oder man kann es vergessen.

ELLE: Und das funktioniert?

D. B.: Und wie!

ELLE: Schon mehrmals ausprobiert?

D. B.: Ja, und auch von meinen Freundinnen gab es sehr positive Resonanz. Der Geruch ist hintergründig, sehr feminin und erfahrungsgemäß wirklich betörend. Es gibt viele Männer, die gern das Gleiche hätten. Mal sehen, ob sich das machen lässt.

ELLE: Man hat also die Idee im Kopf. Was passiert dann?

D. B.: Vor zwei Jahren habe ich angefangen. Und immer wieder unterbrochen. Ich dachte, vielleicht mute ich mir zu viel zu. Aber es ließ mich nicht los.

ELLE: Wie realisiert man so etwas?

D. B.: Ich habe ein Biolabor am Chiemsee gefunden und angefangen zu experimentieren. Mit Inhaltsstoffen wie Vitamin E und C, Zink und Sauerstoff. Dann haben wir Zusammensetzungen ausprobiert, bis alles meinen Vorstellungen entsprochen hat.

ELLE: "Aldi" oder "Käfer" – klärt man von Anfang an, in welcher Preisklasse man mitspielen will?

D. B.: Nein, das entwickelt sich. Wir hatten zum Beispiel eine bestimmte Sorte Vanille als Duftstoff. Aber die fand ich schrecklich, also musste ich eine andere, feinere Vanille kommen lassen. Die vorzufinanzieren war das Teuerste.

ELLE: Der Name "Dorissima" hört sich ein bisschen narzisstisch an.

D. B.: Der soll gar nicht unbedingt mit meiner Person in Verbindung gebracht werden. Gianni hat mich immer so genannt. Und er ist schließlich mein Schutzpatron. **INTERVIEW: FRANZISKA DÖMÖES**

Bio-Beauty mit Superlativ: Doris Bruggers Kosmetiklinie "Dorissima" – "Bodylotion" (89 Mark), "Bodyoil Aphrodite" (98 Mark), "Face Cream" (148 Mark)

